

# Der Remsthal-Bote.

Amts-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Nro. 239.

Erscheint wöchentl. fünfmal. Halbjähriger Preis in Gmünd 1 fl., durch die Post in den Oberamts-Bezirken Gmünd und Welzheim 1 fl. 15 fr. — Einrückungsgebühr der dreispaltigen Seite oder deren Raum 2 fr., für das Ausland 3 fr.

Freitag, 14. Dez. 1866.

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

### Bekanntmachung aus dem Handelsregister für Gesellschaftsfirmer Bd. I. Nr. 14.

Die Firma **Ott & Cie.** in Gmünd hat sich durch Uebereinkunft der Gesellschafter aufgelöst. Als Liquidatoren sind bestellt:

**Fr. Wiedmann und Joh. Bapt. Maier**, Kaufleute in Gmünd, die nur gemeinschaftlich gültig verfügen können.

Eingetragen am 8. Dezember 1866.

**R. Oberamtsgericht**  
R ö m e r.

### Vorladungen der Bezirksgerichte und der ihnen nachgesetzten Amtsstellen in Cant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachgenannten Cant-sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Abfonderungsberechtigten von den gleichfalls hienach genannten Stellen hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Lagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtssakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern, besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Lagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Lagfahrt vor sich geht, vom dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. In den Verhandlungen an nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedingung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Auserschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheides.
Oberamtsgericht Gmünd.	10. Dezember 1866.	Auf dem Rathhause in Heubach.	Johannes Barth, Fruchthändlers von Buch und dessen Ehefrau Crescentia, geb. Kunz.	Montag, 14. Jan. 1867. Morg. 9 Uhr.	Nächste Gerichts-Tagung.

W e l z h e i m.

### Bekanntmachung.

Gemeinderath Johann Georg Schnipp in Waldhausen ist als Agent der „Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer-schaden“ für die Oberamtsbezirke Welzheim, Göppingen und Schorndorf bestätigt worden.

Den 11. Dezember 1866.

**R. Oberamt**  
Eisenbach.

G m ü n d.

## Ergänzungs-Wahl des Bürger-Ausschusses für die Zeit vom 1. Januar 1867 bis 69.

Aus dem Bürger-Ausschuß haben auf letzten Dezember 1866 auszutreten und können für dieses Mal nicht wieder gewählt werden, die Herren:

- 1) Erhard, Carl Reinhold, Fabrikant, Obmann,
- 2) Leßer, Anton Peter, Fabrikant,
- 3) Hirschauer, Johann Joseph, Kaufmann,
- 4) Reuber, Franz Michael, Goldarbeiter,
- 5) Mettenmahr, Franz Joseph, Weber,
- 6) Meiser, Carl Joseph Christian, Fabrikant,
- 7) Weiswingert, Albert Eduard, Goldarbeiter,
- 8) Raschold, Georg Christian, Kaufmann.

Die Neuwahl erstreckt sich somit auf 7 Mitglieder und den Obmann; wird aber der Obmann aus der bleibenden Abtheilung gewählt, so sind 8 Mitglieder neu zu wählen.

Zu der bleibenden Abtheilung gehören und können deshalb bei der neuen Wahl nicht berücksichtigt werden (die Obmannsstelle ausgenommen) die Herren:

- 1) **Sartmann**, Christian, Goldarbeiter,
- 2) **Ude**, Ignaz, jung, Silberarbeiter,
- 3) **Hohrmuß**, Franz Joseph, Zinngießer,
- 4) **Böhm**, Johann Peter, Tuchmacher,
- 5) **Schreiner**, Alois, Graveur,
- 6) **Weitmann**, Alois, Silberarbeiter,
- 7) **Doll**, Franz Ignaz Sebastian, Rammacher,
- 8) **Amann**, Franz Xaver jr., Kaufmann,
- 9) **Kielmann**, Carl Christian, Sailer.

Die Wahl geschieht nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849.

Nach diesem sind wahlberechtigt:

- 1) Diejenigen im hiesigen Gemeindebezirk wohnenden Bürger und Besitzler, welche 23 Jahre alt, oder durch Dispensation für volljährig erklärt sind, und entweder als selbstständig wenigstens Bürger- und Besitzsteuer zahlen, oder als unselbstständig zum Gemeindefchaden beizutragen haben.
- 2) Sonstige hier wohnende Staatsbürger, welche in den 3 Rechnungsjahren 1863/66 ohne Unterbrechung nicht nur Wohnsteuer entrichtet, sondern auch an dem Gemeindefchaden Theil genommen haben; es genügt weder die Bezahlung der Wohnsteuer noch die Theilnahme an dem Gemeindefchaden für sich allein, sondern es muß beides vereinigt sein. Diejenigen, welche nur aus Kapitalien, Besoldungen oder ähnlichem Einkommen zu dem Gemeindefchaden beitragen, sind somit, sofern sie zugleich Wohnsteuer bezahlen, gleichfalls wahlberechtigt, wenn sie diese Steuern schon seit drei Jahren entrichten.
- 3) Bürger anderer deutscher Staaten, wenn sie die zur Aufnahme in die zweite Abtheilung erforderlichen Eigenschaften haben und den Nachweis beibringen, daß in ihrer Heimath den Württembergern gegenüber Gegenseitigkeit beobachtet wird.

Vom Wahlrecht ausgeschlossen sind:

- a) Personen, welche unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen;
- b) Alle, welche im laufenden oder vergangenen Rechnungsjahre, den Fall eines vorübergehenden unverschuldeten Unglücks ausgenommen, aus öffentlichen Kassen Beiträge zu ihrem oder ihrer Familie Unterhalt empfangen haben;
- c) Diejenigen, gegen welche ein Gantverfahren gerichtlich eröffnet ist, während dessen Dauer, und
- d) Diejenigen, welche durch gerichtliches Erkenntniß zum bleibenden oder zeitlichen Verlust der Wahlrechte oder zu einer diesen Verlust nach sich ziehenden Strafe, oder zur Dienstentsetzung verurtheilt oder unter polizeiliche Aufsicht gestellt, sowie Diejenigen, welche wegen eines mit dem Verlust der Wahlrechte bedrohten Vergehens in Anschuldigungsstand versetzt worden, soweit die Wahlrechte später nicht im Wege der Gnade wieder hergestellt wurden.

Das Recht, gewählt zu werden (Wählbarkeitsrecht) steht außer den wahlberechtigten Gemeindegemeinschaften auch den oben unter No. 2 bezeichneten Personen unter den dortigen Voraussetzungen zu. Ein solcher allenfalls gewählter Nichtbürger tritt, wenn er sich für die Annahme der Wahl erklärt, von selbst in das Gemeindebürgerrecht ein, hat aber hiefür die bestehenden Aufnahmegebühren zu entrichten.

Die Wählerliste ist vom 5. bis 13. d. Mts. auf der Rathschreiberei-Kanzlei zur Einsicht aufgelegt und es kann Jeder der eine Einsprache hiegegen machen zu können glaubt, solche innerhalb der gegebenen Frist daselbst anbringen. Die Versäumniß dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlcommission in die Liste nicht aufgenommen worden wäre.

Die Wahl findet bei geheimer Abstimmung am

**Samstag den 15. Dezember 1866**

**Vormittags von 10 bis 1 Uhr**

**und Nachmittags von 4 bis 7 Uhr**

im Rathhaussaale statt, während welcher Zeit die wahlberechtigte Einwohnerschaft ihre Stimmzettel vor der Wahlcommission in die Wahlurne niederzulegen hat.

Den 1. Dezember 1866.

**Stadtschultheißenamt.**

R o h n.

G m ü n d.

## Rekrutirungs-Liste.

Die Liste der im Jahre 1867 rekrutirungspflichtigen, vom 1. Januar bis 31. Dezember 1846 geborenen Jünglinge hiesiger Gemeinde, ist von heute an auf der Rathschreiberei aufgelegt und ein besonderes Namens-Verzeichniß der Militärpflichtigen mit Angabe der Namen ihrer Väter an der Thüre des Rathhauses angeschlagen; was hiemit unter der Aufforderung an Jedermann bekannt gemacht wird, die in die Liste etwa eingeschlichenen Mängel und Irrthümer dem Ortsvorsteher oder dem Gemeinderath zur Berichtigung anzuzeigen.

Den 13. Dezember 1866.

**Stadtschultheißenamt.**

R o h n.

W e l z h e i m.

### Steckbrief-Zurücknahme.

Der am 17. September d. J. ausgeschriebene Webergeselle Joseph Hägelle von Zimmerbach (No. 179 u. 180 dieses Blattes) ist beigebracht.

Den 10. Dezember 1866.

**R. Oberamtsgericht.**

W u n d e r, Act.

G m ü n d.

### Wuthverdächtiger Hund.

Am letzten Freitag ist in der Nähe der

hiesigen Stadt ein 2 bis 3 Jahre alter Wezgerhund, schwarz-weiß mit gelber Bäck an den hintern Extremitäten, gelblichen Haaren, kurzhaarig mit kurzen ungestutzten Ohren, ungestutztem Schwanz mit 1 Zoll langer weißer Spitze, als wuthverdächtig und herrenlos erschossen und der Wuthverdacht durch die Section des Hundes bestätigt worden.

Indem dieß hiemit zur Kenntniß der Ortspolizeibehörden behufs der Ergreifung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln in den Orten, wo der Hund sich etwa

sonst noch gezeigt haben sollte, gebracht wird, ergeht an dieselben, sowie an Jedermann die Aufforderung, Sachdienliches hieher mitzutheilen.

Den 12. Dezember 1866.

**R. Oberamt.**

Herzog, Act., W.

W e l z h e i m.

### Auswanderungen.

Nachstehende Personen sind unter den gesetzlichen Bedingungen ausgewandert: nach Nordamerika

August Schaal, Schloffer von Alfdorf.  
Johann Georg Schmalzried, Metzger von  
Blüderhausen.

Carl Friedrich Fischer, Bäcker von Welzheim.  
Carl Seiffer, Wagner von Klaffenbach.  
Gottlieb Biblingmaier, Zimmermann von  
Walkersbach.

Wilhelm Heinrich Föhl, Schloffer von  
Rudersberg.

Christian Wohlfahrt, Ledig von Kirchen-  
firnberg.

Rosine Weida, Wittve von Bögelsenreute.  
Carl Weida, Bauer von da, mit seiner  
Frau und 3 Kindern.

b) nach Baden  
Marie Bulling von Mannenberg.

c) nach Oesterreich  
Johann Adam Frits von Mönchhof.

Den 10. Dezember 1866.

**R. Oberamt.**  
Eisenbach.

Welzheim.

Der verstorbene Gottfried Kugler von  
Gausmannsweiler hat dem Verein zur  
Unterstützung armer verwahloster Kinder  
des Bezirks die Summe von  
Einhundert Gulden

vermacht; was zum ehrenden Andenken  
des Stifters hiemit veröffentlicht wird.

Den 10. Dezember 1866.

**Der Vorstand:**

Oberamtmann Eisenbach.

Revier Lorch.

**Kloßholz-Verkauf.**

Am Dienstag den 18. d. Mts. werden  
aus den Staatswaldungen Ziegelwald,  
Staffelgehren, Sandhalbe und Sieber:

1 eichener und

119 Stück Nadelholzklöße

wiederholt verkauft.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr an  
der Klosterlinde.

Lorch, 10. Dez. 1866. **R. Forstamt.**  
Paulus.

Forstamt Weingarten.

**Hopfenstangen-Verkauf.**

Am Donnerstag den 20. d. Mts.  
Morgens 9 Uhr

im Rathhaus in Weingarten aus dem  
Revier Weingarten:

23,400 Hopfenstangen, unten 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis  
3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>“ stark, 28’ und darüber lang,

32,000 weitere, meist auch zu Ho-  
pfenstangen taugliche Rothstamen-  
stangen,

906 Stangen zu Hopfendrahtanlagen  
und

12,000 Reb- und Bohnensteden.

Die Stangen werden Tags zuvor vor-  
gezeigt.

Zusammenkunft 10 Uhr im Wirthshaus  
in Aedenreute an der Straße von hier  
nach Wolfegg.

Am Freitag den 21. d. Mts.

Morgens 10 Uhr

in Zigenweiler aus dem Revier Betten-  
reute:

20,250 Hopfenstangen, unten 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis  
3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>“ stark, 28’ und darüber lang,

585 Hagstangen und

11,155 Reb- und Bohnensteden.

Die Waldschützen in Geratsreute, Feld-  
moos, Ringenweiler und Wippenreute

werden auf Wunsch die Stangen vor dem  
Verkaufstage vorzeigen.

Weingarten, den 11. Dez. 1866.

**R. Forstamt.**

Aff. Gemmingen, StB.

G m ü n d.

**Bekanntmachung, betr. eine  
allgemeine Hundesperre.**

Nachdem durch die Section des Hundes  
des Rothgerbers Dahlmann von hier zur  
Genüge nachgewiesen ist, daß dieser Hund  
an der Wuthkrankheit verendet ist, so sind  
von nun an bis auf Weiteres alle Hunde  
im ganzen Stadtbezirk eingesperrt  
zu halten; doch ist nicht verwehrt,  
Hunde mit Maulkörben und an der Leine  
auf der Straße zu führen, es genügt aber  
wie bemerkt nicht, daß die Hunde  
an der Leine geführt werden,  
sie müssen zugleich auch mit einem —  
jede Gefährdung verhindernden  
Maulkorb versehen sein,  
worauf man hiemit ausdrücklich aufmerk-  
sam gemacht haben will.

Verschlungen hiegegen sind mit Geld-  
oder Arreststrafen abzurügen und frei  
herumlaufende Hunde todtzuschlagen zu lassen.

Da es möglich wäre, daß der wüthende  
Hund noch mehr Menschen gebissen und  
daß er noch mehr Hunde oder Hausthiere  
verlezt oder mit ihnen gerauft hätte, als  
bis jetzt bekannt geworden sind, so wird  
Jedermann, der hierüber Auskunft zu geben  
vermöchte, hiemit aufgefordert, dem Stadt-  
schultheißenamt schleunigst Anzeige zu  
machen.

Am 12. Dezember 1866.

**Stadtschultheißenamt.**

R o h n.

**Brod-Tage**

auf die nächsten 8 Tage.

Es kosten:

6 Pfd. weißes Brod 29 kr.,

6 Pfd. schwarzes " 27 kr.,

1 Kreuzerwecken muß wägen 5 Loth.

Am 12. Dez. 1866.

**Stadtschultheißen-Amt.**

S p r a i t b a c h.

**Ziegenschafts-Verkauf.**

Die in der Verlassenschaftsmasse des †  
Dominikus Knöbler dahier vorhandene  
Ziegenschaft, bestehend in Gebäude  
die Hälfte an

10,9 Ath. Wohnhaus,

6,1 Ath. Hofraum

17,0 Ath.

einem zweistöckigen Wohnhaus  
samt Stallung unter einem

Dach mit gewölbtem Keller in  
der untern Gasse,

1,3 Ath. Gemüsegarten vor  
dem Haus,

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. 15,6 Ath. Wiesen,

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. 15,7 Ath. Nadelwald,

kommt am

Mittwoch den 19. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

zum zweiten und letzten Verkauf, wozu  
Kaufsliebhaber, unbekannt mit Vermö-  
genszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 11. Dezember 1866.

**Waisengericht.**

Rudersberg.

**Jagd-Verpachtung.**

Wegen erfolgter Kündigung des bis-  
herigen Pächters der hiesigen Gesamt-  
Gemeinde-Jagd und der Privat-Jagd der  
Ortsgemeindepflege werden beide Distrikte  
Samstag den 15. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus auf drei Jahre  
an den Meistbietenden verpachtet werden,  
wozu man die Liebhaber einladet.

Den 12. Dez. 1866

**Gemeinderath.**

Bermüchte Anzeigen.

G m ü n d.

**Danksagung.**



Für die vielen Beweise von Liebe  
und Theilnahme, welche meinem  
leider zu früh dahingeshiedenen  
Gatten sind erwiesen worden, sage  
ich den innigsten Dank. Insbesondere  
sage ich den Wohlthätern Dank, welche ihn  
in seiner langen Krankheit so treulich un-  
terstützten. Die hinterbliebene Wittwe

**Maria Hartmann**

mit 3 Kindern.

G m ü n d.

**Danksagung.**



Für die tröstlichen Be-  
weise aufrichtiger Theil-  
nahme während des lan-  
gen schmerzlichen Kran-  
kenlagers unseres leider  
zu früh dahingeshiedenen  
Sohnes und Bruders

**Adolph Dorschel,**

sowie für die zahlreiche

Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte  
unsern innigsten tiefgefühltesten Dank.

**Die trauernden Eltern**  
mit dem einzigen Bruder.

G m ü n d.

**Danksagung.**



Für die liebevolle  
Theilnahme während  
der kurzen Krankheit  
meiner unvergesslichen  
Gattin

**Francisca,**

sowie für die ehren-  
volle Begleitung zu  
ihrer letzten Ruhestätte  
sage ich auf diesem Wege meinen  
herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
der trauernde Gatte:

**Joseph Seybold.**

**Volks-Verein.**

**General-Versammlung**

**Donnerstag Abend**

**im Bären oben.**

Vorstand u. Ausschuhwahl,  
Besprechung wegen der bevorstehenden  
Bürger-Ausschuhwahl.

**Z. G.**

Heute Abend halb 8 Uhr in der Krone.

G m ü n d.

## Kleinkinderschule auf der Bleiche.

Zu unserer

### Weihnachtsbescheerung

sind wir bis jetzt immer so freundlich von den betreffenden Eltern und den Freunden dieser Schule unterstützt worden, daß wir uns erlauben, auch für das diesjährige Fest um gütige Beihülfe zu bitten.

Das Comité.

G m ü n d.

Sehr schönes

## Malz

ist in hiesiger Schranne, das Simri zu 2 fl. oder per Centner zu 8 fl. 12 kr., zu haben.

Joh. Rudolph, sen.

G m ü n d.

## Hundsbeißkörbe

sind zu haben bei

Viktor Nodi,  
Flaschnermeister.

G m ü n d.

## Ein Drechsler

findet sogleich eine Stelle bei

Wein-Graveur Stadelmeier.

Im Verlage von **Albert Koch** in **Stuttgart** ist soeben erschienen und durch die **Georg Schmid'sche** Buchhandlung zu beziehen:

## Der Württembergische Gesetzes-Index.

Ein alphabetisches, nach **Demus-Holzinger'schen** System geordnetes **Sach-Register über die Gesetze und anderen Bekanntmachungen**

a) im amtlichen Regierungsblatt und Staats-Anzeiger bis 1866,  
b) in mehreren Gesetzes-Sammlungen, der allg. Kriegsdienstordnung und in dem Amtsblatt des Steuer-Collegiums etc.

ein neu bearbeitetes Werk von **Johann Albrecht Demus-**

18 Bogen 4°. 1867. brosch. Preis 1 fl. 48 kr.

Die günstige Aufnahme der früheren Bearbeitung läßt uns hoffen, daß auch diese neue nach allen Seiten möglichst vervollständigte Auflage sich eines lebhaften Absatzes erfreuen werde. Durch Aufnahme verschiedener anderer Gesetzes-Quellen neben dem Regierungsblatte und Staats-Anzeiger hat solche an praktischem Werthe noch bedeutend gewonnen.

G m ü n d.

Zum „Schwäbischen Merkur“ wird in der Waldstettergasse ein Mitleser gesucht. Leszeit: Mittags bis den andern Mittag. Näheres sagt die Red.

G m ü n d.

Im **Paradies** ist eine große eiserne **Herbplatte** sammt 4 Häfen, eine mit Eisen beschlagene **Thür** und ein altes **Fenster** zu verkaufen.

Ein guter

## Schleifer

wird gesucht von

**Carl Deyhle,**  
früher Walter.

### Stelle-Gesuch:

Eine gewandte Kellnerin, welche sogleich eintreten könnte. Näheres bei der Red.

Es werden **100 fl.** aufzunehmen gesucht gegen doppelt gute Versicherung. Näheres bei der Red.

G m ü n d



Einen schönen schwarzen Metzgerhund, welcher auch als Hofhund zu gebrauchen ist (Ulmer Race), hat zu verkaufen — zu erfragen bei der Redaktion.

## Geld-Gesuch.

Gegen gute doppelte Versicherung suche ich ein Anlehen mit **800 fl.**

Commiss. **Rudolph.**

Vergangenen Mittwoch wurden von Unterzeichnetem **zwei Frauenzimmergürtel** gefunden. **Nich. Polizeif.**

Man trinkt hier Bier ganz hell und glanz. Im **Gaugelgäßle** beim **Hanswurstelstranz.**

Gestorben zu **Gmünd** den 11. Dez. Abends 4 Uhr: **Viktoria Geiger** geb. **Debler**, Ehegattin des **Mois Geiger** Schuhmachers, 54 Jahre alt, an Magenleiden.

Der erlebte Schuldienst zu **Klassenbach**, Dekanats **Welzheim**, wurde dem Unterlehrer **Walter** in **Mittelstadt**, und der zu **Gruibingen**, Dekanats **Göppingen**, dem Schulmeister **Frey** in **Oberböbingen** übertragen.

Stuttgart, 12. Dez. Wie schon zum Desteren ergreife ich auch diesmal wieder die Gelegenheit, um zum Lobe der Baugewerkschule die Backen so voll zu nehmen, als nur irgend möglich. So viel ich mich auch über die Anerkennung freue, die derselben zu Theil wird, ich mache mich keiner Uebertreibung schuldig. Unsere Schulen sind, insbesondere was die eigentlichen Gelehrten-Schulen betrifft, viel zu pedantisch und schwerfällig eingerichtet, der Lehrplan ist viel, viel zu lange. Gerade in diesem Punkte ist die Baugewerkschule eine wahre Meisteranstalt. In ihr wird nur gelehrt was mit dem eigentlichen Zwecke des Plans der Anstalt in unmittelbarem Zusammenhange steht. Und was ist die Folge davon? Daß man ganz außerordentliche Resultate erreicht! Binnen vier Winterkursen oder sogar auch binnen zwei Jahreskursen kann ein Jögling, bei dem weiter keine Kenntnisse vorausgesetzt werden, soweit gebracht werden, daß er das Werkmeister-Examen I. Classe bestehen und sich eine angesehene Existenz gründen kann. Bei der colossalen Ausdehnung, welche die Eisenbahnbauten bei uns gewonnen haben, — sie werden an 5 oder 6 Orten zugleich betrieben und sind, wie z. B. an der Donau, mit großen Flußcorrectionen verbunden — ist dem Staate selbst daran gelegen, talentvolle Bauführer zu haben; dann ist das was die neue Baugewerkschule kostet, binnen einem, höchstens zwei Jahren erspart. Leider ist der Bau der Schule durch die Kriegsereignisse um ein Jahr verschoben worden. Und so ist's kaum wünschenswerth, daß die Schule eine größere Frequenz erhalte als be-

malen, da sie von 600 Jöglingen besucht ist. Die Frequenz ist so groß, daß manche Schüler in einzelnen recht unbequemen Lehr-Sälen kaum im Stande sind, an die Tafel zu sehen oder den Lehrer zu verstehen. — Auf der Linie **Ulm-Friedrichshafen** und **Ulm-Bruchsal** gehen dem Vernehmen nach gegenwärtig große Transporte von ungarischen Früchten.

Stuttgart, 12. Dez. Seine Majestät der König haben heute die gegen **Lukas Hörting** und **Margarethe Stierlen** gefällten Todesurtheile bestätigt.

In **Ravensburg** ist einer der tüchtigsten und strebsamsten unserer württembergischen Baumeister, **Baurath Pfeilstücker**, unerwartet schnell mit Tod abgegangen. Er war der Baumeister des Schlosses **Montfort** in **Langenargen** und hatte die herrliche Restauration der evangelischen Kirche in **Ravensburg** geleitet, sowie die der **Welfengruft** in **Weingarten**. Er war Ritter des hannoverischen **Guelph-** u. a. Ordens.

\* In **Darmstadt** hat **General Stockhausen** mit einem Pistolenschusse seinem Leben ein Ende gemacht. Er war vor das Kriegsgericht geladen, um sich wegen seiner unglücklichen Kriegführung zu verantworten.

**Wien**, 11. Dez. Ein Gerücht spricht von einem Duell zwischen dem **Grafen Clam-Gallas** und **Benedek**.

**Wien**, 12. Dez. Die heutige Presse vernimmt, daß der Bruch zwischen der **Pforte** und **Griechenland** unermesslich geworden sei. Auf den ionischen Inseln herrscht bedenkliche Gährung, auf **Cephalonia** sind schwere Ruhestörungen vorgefallen.

**Konstantinopel**, 11. Dez. Die **Pforte** hat von **Planen** und **Umtrieben**, die auf die **Losstrennung Bulgariens** abzielen, Kenntniß erlangt. Von der **Agitationspartei** sind **Abromowitsch** aus **Galacz** und **Demitraki** aus **Kultscha** als Candidaten für ein künftiges bulgarisches Wahlfürstenthum aufgestellt.